

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

SCHMAUDER & PARTNER AG
Zwängiweg 7
CH-8038 Zürich
SUISSE

Schmauder & Partner AG
Patentanwälte

29. März 2005

Dankend erhalten
Received with thanks

PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
BERICHTS ZUR PATENTIERBARKEIT

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

24.03.2005

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
P-7108 02

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/CH2004/000336

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
03.06.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
19.06.2003

Anmelder
TEXTILMA AG et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Abadie, N

Tel. +49 89 2399-2746





VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P-7108 02	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/CH2004/000336	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 03.06.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19.06.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK D04B21/20		
Anmelder TEXTILMA AG et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 2 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben) , der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 25.11.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 24.03.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Louter, P Tel. +49 89 2399-2063 	

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

2-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung
1, 1a eingegangen am 25.11.2004 mit Schreiben vom 23.11.2004

Ansprüche, Nr.

1-3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/CH2004/000336

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-3
Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche 1-3
Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-3
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Laut Angabe des Anmelders ist eine Wirkmaschine mit einer Schußstange und eine Steuervorrichtung gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 bekannt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, Störungen wie Fadenbrüche und Fehlstellen zu verhindern und die Musterbildung zu verbessern.

Diese Aufgabe wird gemäß Anspruch 1 insbesondere dadurch gelöst, daß die Steuervorrichtung Steuermittel aufweist, um die Lieferlänge des zuzuführenden Schußfadens entsprechend dem aus dem Musterprogramm vorgegebenen Verfahrensweg der Schußstange einzustellen.

Gemäß D1 wird die Abzugsgeschwindigkeit eines Faden in Abhängigkeit von der Position eines Wagens gesteuert. Insbesondere werden hierfür zu bestimmten Positionen des Wagens gespeicherten Daten und die Position der Hauptachse der Wirkmaschine benutzt. Der Wagen ist nicht eine Schußstange und hiermit auch nicht zu vergleichen, da von diesem Wagen der Schußfaden zu einem Transportwagen und nicht zu einer Wirknadel zur Legung gebracht wird. Die Lieferlänge des Schußfadens wird auch nicht entsprechend einem aus einem Musterprogramm vorgegebenen Verfahrensweg des Wagens eingestellt. Diese Merkmale sind deswegen aus D1 weder bekannt noch nahegelegt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist funktionsfähig und herstellbar und gilt daher auch als gewerblich anwendbar.

Anspruch 1 und erfüllt damit die Erfordernisse hinsichtlich Neuheit, erfinderischer Tätigkeit und gewerblicher Anwendbarkeit des Artikels 33(2) bis (4) PCT.

Die abhängigen Ansprüche 2 und 3 beinhalten vorteilhafte und nicht selbstverständliche Weiterbildungen des Verfahrens nach Anspruch 1 und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse hinsichtlich Neuheit, erfinderischer Tätigkeit und gewerblicher Anwendbarkeit des Artikels 33(2) bis (4) PCT.

Wirkmaschine

Technisches Gebiet

Die Erfindung betrifft eine Wirkmaschine gemäss Oberbegriff des Anspruches 1.

5

Stand der Technik

Wirkmaschinen der eingangs genannten Art sind mehrfach bekannt. Solche Wirkmaschinen sind mit einer elektronischen Steuervorrichtung zur Steuerung der Wirkmaschine anhand eines Musterprogrammes für die herzustellende Textilware ausgestattet. Das Musterprogramm kann in der Steuervorrichtung selbst
10 hergestellt werden oder in einem externen elektronischen Mustergerät, aus dem es dann mittels Datenträger oder Datenleitung der elektronischen Steuervorrichtung der Wirkmaschine zugeführt werden kann. Die Wirkmaschine enthält ferner elektrisch angetriebene Fadenzubringer zur Zuführung von Schussfäden zu den
15 Schussstangen, die die Schussfäden entsprechend dem Musterprogramm über die Wirknadeln legen, welche die Schussfäden einbinden. Die Wirkmaschinen sind ferner mit einem Warenabzug für die hergestellte Textilware ausgestattet. Nachteilig ist es jedoch, dass die Fadenzubringer nur mit einer einstellbaren konstanten Geschwindigkeit arbeiten können, die in vielen Fällen nicht ausreicht, da
20 insbesondere bei wechselnder Musterung auch wechselnde Liefermengen für den oder die Schussfäden erforderlich sind und sich die Schussstangen fehlende Fadenlängen selbst nachziehen müssen. Dies führt bei Verarbeitung unterschiedlicher insbesondere dünner Fadenqualitäten zu Fehlern in der Textilware und/oder in der Wirkmaschine.

25

Aus der US-A-4 487 039 ist eine Kettenwirkmaschine bekannt, bei der Schussfäden zwei im Abstand voneinander angeordneten Transportvorrichtungen zugeführt werden. Hierzu ist ein zwischen den Transportvorrichtungen hin- und herverfahrender Wagen vorhanden, dem die Schussfäden mittels eines angetriebenen Lieferwerkes zugeführt werden. Der Antrieb des Lieferwerkes ist unter Berücksichtigung der augenblicklichen Wagengeschwindigkeit und -stellung konti-
30

- 1a -

nuierlich änderbar, um die Spannung der Schussfäden den wechselnden Geschwindigkeiten und Stellungen des Wagens anzupassen und möglichst konstant zu halten. Die Steuerung des Antriebes erfolgt über einen Impulsgeber, der von der Drehung der Hauptwelle abhängig ist. Eine individuelle Steuerung der Länge des jeweils zuzuführenden Schussfadens einerseits und anhand der erforderlichen Länge aufgrund des Musterprogrammes andererseits ist dieser Druckschrift nicht zu entnehmen.

Darstellung der Erfindung

- 10 Zweck der Erfindung ist es, eine Wirkmaschine der eingangs genannten Art weiter zu verbessern.

Die gestellte Aufgabe wird durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruches 1 gelöst. Dadurch, dass die Steuervorrichtung Steuermittel aufweist, um die